



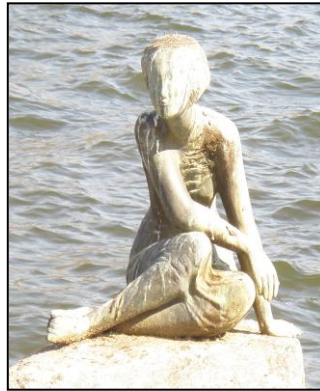
A an der Wisserschule! *Der junge Poet*



Der junge Mann scheint beim genauen Hinsehen regelrecht vertieft in seine Dichtung. Trotz der sitzenden Haltung wirkt die Figur nicht steif,

sondern losgelöst von weltlichen Problemen, der Realität für einen Moment entrückt. Er scheint zu Höherem berufen, was sich in Kopfhaltung und Haltung der rechten Hand ausdrückt, wodurch gleichzeitig vom Künstler ein ironisierendes Moment in die Gestaltung gebracht wurde.

B Stein in der Stadtbucht *Die Schauende*



In der Stadtbucht des Großen Eutiner Sees sitzt sie auf ihrem Felsen. Im ersten Augenblick könnte man meinen, eine Meer-

jungfrau säße dort. Anmutig abwartend, mit scheinbar träumerischen Blick in Richtung „Dumm-Hans“.

Im Sommer von schnatternden Enten umgeben, strahlt diese Figur eine angenehme Ruhe aus. Die in der Nähe stehenden Parkbänke laden den Spaziergänger ein, sich anstecken zu lassen von dieser Ruhe, um eine kleine Pause einzulegen. Gerade in der heutigen schnelllebigen Zeit ist es schön, Orte zu finden, an denen die Zeit stehen geblieben zu sein scheint.

C Wilhelm-Wisser-Platz

Dumm-Hans



Die Dumm-Hans-Bronze wurde am 27. August 1990, 40 Jahre nach Till Eulenspiegel in Mölln, enthüllt. Leicht vorgebeugt, mit verschmitztem Lächeln, scheint er zu zählen. Vielleicht die Aufgaben, die er gemäß der plattdeutschen

Märchen – in denen er häufig vorkommt – zu lösen hat. Die Handbewegung wird manchmal aufgegriffen und ein „Schelm“ legt ihm eine Rose in die Hand. Diese Geste stellt einen wunderbaren Bezug zur einst „Rosenstadt“ genannten Residenz her und erfüllt gleichzeitig einen Wunsch des Künstlers: die Figur wird angenommen. **Der Dumm-Hans ist aufgrund von Bauarbeiten bis Oktober 2020 eingelagert.**

D vor den Bibliotheken

Die Lesende



Fast auf den Tag genau vier Jahre nach Dumm-Hans wurde diese Figur aufgestellt. Trotz der entspannten Sitzhaltung in ih-

rem Sessel, wirkt sie leicht angespannt und konzentriert. Dennoch meint man, sie im nächsten Moment das Buch weglegen zu sehen; eine „Spannung“, die typisch für die Figuren von Karlheinz Goedtke ist.

Der Moment des „Studierens“ wird durch diese Figur treffend festgehalten.

Der Standort vor der Landesbibliothek, vis-à-vis mit der Kreisbibliothek, lässt sie zu einem Teil ihrer unmittelbaren Umgebung werden.

E Kreishaus **Mädchen im Wind**



Am 29.11.1994 erhielt Eutin die dritte Bronze – Figur von Karlheinz Goedtke: „Mädchen im Wind.“ Bei genauerem Hinsehen wird der Betrachter feststellen, dass der Oberkörper sich leicht nach hinten, während der Kopf

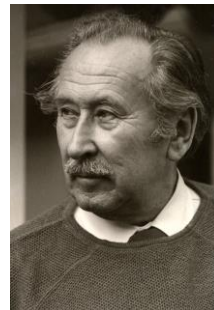
in der Gegenbewegung nach vorne geneigt ist. Mit dem rechten Bein wird ein fester Halt gesucht und die Hände der ausgestreckten Arme umfassen das linke Bein und stabilisieren damit den gesamten Körper. So gibt sich das

Mädchen, selbstvergessen – der realen Welt entrückt – dem Wind hin und ist doch auf der Suche nach festem Halt.

Auch diese Figur zeigt den Wunsch Goedtkes deutlich auf, der Betrachter soll nicht stumm davor stehen, sondern sich im wahrsten Sinne des Wortes mit der Figur befassen.

Der Künstler Karlheinz Goedtke

geb. 15.4.1915 in Kattowitz/ Oberschlesien; Kindheit u. Schulzeit in Breslau; 1931 Werkkunstschule Stettin (u.a. Steinbildhauerlehre); Arbeits- u. Wehrdienst; 1938



© Waltraut Goedtke

Studium an der Hochschule für Bildende Künste Berlin; nach Krieg u. Gefangenschaft fand er seine Familie bei Ratzeburg; Umzug 1951 nach Mölln; gestorben 23.8.1995.

Künstlerischer Durchbruch 1950 mit „Till Eulenspiegel“ für die Stadt Mölln. Nationale u. internat. Auszeichnungen, Skulpturen in vielen Städten Deutschlands.

Haben Sie Interesse an kulturellen Veranstaltungen, Rundgängen mit einem Führer im historischen Kostüm und ähnlichen Erlebnissen? Wir helfen Ihnen gern.

Weitere Informationen auch bei der:

Tourist-Info Eutin, Markt 19, 23701 Eutin
Tel. (0 45 21) 70 97 0, Fax -70 97 20
www.holsteinischeschweiz.de/eutin
info@eutin-tourismus.de

